

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 10.04.2015

**Niederschrift**

über die **5. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 09.03.2015, 17:04 Uhr bis 19:08 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

**Anwesend waren:****Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	bis 19.00 Uhr
Herr Reinhard Houben	FDP	
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Herr Dirk Michel	CDU	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Frau Marion Heuser	GRÜNE	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Margret Dresler-Graf	CDU	für RM Roß-Belkner
Herr Jürgen Kircher	SPD	für RM Ott; bis 19.00 Uhr
Herr Dr. Martin Schoser	CDU	für RM van Benthem; bis 17.45 Uhr
Frau Gräfin Alexandra von Wengersky	CDU	für RM Nessler-Komp

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 - 10 Gemeindeordnung NRW**

Frau Ina Vera Ast AfD

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 - 12 Gemeindeordnung NRW**

Herr Thomas Hegenbarth	PIRATEN	
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE	für RM Dr. Symanski

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ralph Köhler	auf Vorschlag der CDU
Herr Markus Graf	GRÜNE
Herr Andreas Feld	auf Vorschlag der FDP

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung**

Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Ibrahim Toure	LiL

### **Gäste**

Herr Horst Heinrichs	KVB AG
Herr Günter Höhn	KVB AG

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 - 12 Gemeindeordnung NRW**

Frau Dr. Ute Symanski	DEINE FREUNDE
-----------------------	---------------

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Helga Blömer-Frerker	CDU
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 5. Sitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

**zu 1.2** Fraktionsübergreifende Anfrage „Stolberger Straße“  
liegen **zwei** Stellungnahmen der Verwaltung (Fragen 1-3 = 0558/2015 sowie Frage 4 = 0558/2015/1) vor

1.3 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 04.03.2015 betr.  
Radverkehr am Auenweg  
AN/0405/2015

1.4 Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
05.03.2015 betr.  
Investitionsinitiative des Bundes  
AN/0426/2015

**Tischvorlage**

1.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 06.03.2015 betreffend Baufortschritt der Bau-  
stelle auf der Brücke am Fühlinger See  
AN/0430/2015

**Tischvorlage**

1.6 Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.03.2015 betr.  
DB Ausbau südlich Gummersbacher Straße  
AN/0429/2015

**Tischvorlage**

- zu 4.1 Car-Sharing Stellplätze im öffentlichen Raum liegt ein  
**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln** vom 03.03.2015 vor  
AN/0402/2015
- 6.10 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und der FDP-Fraktion vom  
14.01.2015 "Mitnahme von E-Scootern im Öffentlichen Personennahverkehr  
(ÖPNV)" AN/0079/2015
- Anfrage der Piratengruppe vom 13.01.2015  
"E-Scooter-Verbot in der KVB"  
AN/0557/2015  
0567/2015
- 7.7 EU-Projekt "Grow Smarter"  
0400/2015
- 7.8 Prioritäten bei Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnachrüstungen  
3894/2014
- 7.9 Stellungnahme der StadtAG Behindertenpolitik zum Beförderungsverbot von  
E-Scootern in Bussen und Bahnen der KVB  
0675/2015
- Tischvorlage**
- 7.10 Sachstand zur Fertigstellung der Nord-Süd Stadtbahn  
***mündliche Mitteilung der KVB***
- 7.11 Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes als "Stadtentwicklungskonzept  
Mobilität und Verkehr (Stek MoVe)0714/2015

**Tischvorlage**

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

#### 1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 26.01.2015 betr.  
Videoüberwachung der KVB AG  
AN/0205/2015

1.2 Gem Anfrage der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP sowie der Gruppen Deine Freunde und Piraten vom 03.02.2015 betr.  
Dreiviertelanschluss der Stolberger Straße an die Militärringstraße  
AN/0230/2015

Stellungnahme der Verwaltung  
0558/2015

Stellungnahme der Verwaltung (Frage 4)  
0558/2015/1

1.3 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 04.03.2015 betr.  
Radverkehr am Auenweg  
AN/0405/2015

1.4 Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.03.2015 betr.  
Investitionsinitiative des Bundes  
AN/0426/2015

1.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 06.03.2015 betreffend Baufortschritt der Baustelle auf der Brücke am Fühlinger See  
AN/0430/2015

1.6 Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.03.2015 betr.  
DB Ausbau südlich Gummersbacher Straße  
AN/0429/2015

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

- 3.1 Errichtung einer Lärmschutzwand für den Abschnitt der A 57 im Blücherpark;  
Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 27.03.2014, AN/0270/2014  
3125/2014

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

- 4.1 Car-Sharing-Stellplätze im öffentlichen Raum  
0087/2015

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 03.03.2015  
AN/0402/2015

- 4.2 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln  
hier: Busanbindung Schanzenstraße - Haltestelle Ackerstraße  
2794/2014

- 4.3 Prioritätenliste Fahrgastunterstände ab 01.01.2015  
hier: Änderungen in der Anzahl von FGU-Einheiten an Stadtbahnhaltestellen  
0316/2015

**5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 5.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. und 2. Baustufe  
Auswirkungen des 2. GVFG-Änderungsantrages auf den städtischen Finanzierungsanteil und Beschluss des Kostendeckels  
2921/2014

- 5.2 242. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
3824/2014

- 5.3 243. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0218/2015

- 5.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Sanierung der Straßenbrücke Tel-Aviv-Straße über den Perlegraben  
3158/2014

- 5.5 Erweiterter Baubeschluss zur Umsetzung des Brandschutzes im Rahmen der Maßnahme Umbau der U-Bahnhaltestellen Appellhofplatz und Poststraße so-

wie Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 analog der Haushaltssatzung 2013 / 2014 der Stadt Köln bei der Finanzstelle 6903-1202-1-6008, Stadtbahnst. Poststr., Neumarkt, Appellhofplatz -Bahnsteiganhebungen  
2758/2014

- 5.6 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB):  
Flexiblere Handhabung kleinerer Angebotsanpassungen bei der KVB durch künftige Behandlung als Geschäft der laufenden Verwaltung  
3757/2014

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 6.1 Verkehrsversuch Dürener Straße/Einmündung Universitätsstraße  
hier: Nachfrage des SE Vietzke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.12.2014, TOP 8.2  
0196/2015
- 6.2 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung der Vergabeverfahrens für die Beschaffung von 300 Parkscheinautomaten (PSA); 3554/2014  
hier: Mündliche Nachfrage des RM Hegenbarth aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 20.01.2015, TOP 5.2  
0197/2015
- 6.3 Solarradwege für Köln  
hier: Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 20.01.2015, TOP 1.2  
0256/2015
- 6.4 Anfrage der Piraten-Gruppe betr. ÖPNV in Köln - Kein zusätzliches Geld aus Regionalmitteln des Bundes  
0324/2015
- 6.5 Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln - Erstattung von Fahrkarten bei streikbedingtem KVB-Ausfall  
0326/2015
- 6.6 Ausbau der L 150 zwischen Meschenich und Godorf  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.01.2015; TOP 1.5  
0351/2015
- 6.7 Städtischer Verkehrs-Service im Weihnachtsverkehr 2014  
hier: Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.01.2015, TOP 1.4  
0336/2015

- 6.8 Ausbau des Alten Deutzer Postweges  
hier: Mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 20.01.2015, TOP 8  
0397/2015
- 6.9 Rheinuferstraße / Schönhauserstraße - Stresstest  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.01.2015, TOP 1.6 sowie Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 20.10.2014, TOP 8.2.5  
0480/2015
- 6.10 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und der FDP-Fraktion vom 14.01.2015 "Mitnahme von E-Scootern im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)" AN/0079/2015
- Anfrage der Piratengruppe vom 13.01.2015  
"E-Scooter-Verbot in der KVB"  
AN/0557/2015  
0567/2015
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe  
Hier: Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2014  
3832/2014
- 7.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe  
Hier: Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2014  
3833/2014
- 7.3 Prämonstratenserstraße in Köln-Dünnwald  
Rückbau des Minikreisverkehrs und Änderung der Vorfahrtregelung  
0175/2015
- 7.4 Teilnahme an der Earth Hour 2015  
0216/2015
- 7.5 Vorgesehene Absperrmaßnahmen bei den nächsten KöGIDA-Demonstrationen  
0257/2015
- 7.6 Finanzierung kommunaler Infrastruktur  
hier: Schriftverkehr zwischen Herrn Oberbürgermeister Roters und dem Bundesministerium für Finanzen sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
0327/2015



- 7.7 EU-Projekt "Grow Smarter"  
0400/2015
- 7.8 Prioritäten bei Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnachrüstungen  
3894/2014
- 7.9 Stellungnahme der StadtAG Behindertenpolitik zum Beförderungsverbot von  
E-Scootern in Bussen und Bahnen der KVB  
0675/2015
- 7.10 Sachstand zur Fertigstellung der Nord-Süd Stadtbahn
- 7.11 Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes als "Stadtentwicklungskonzept  
Mobilität und Verkehr (Stek MoVe)  
0714/2015

**8 Mündliche Anfragen**

- 8.1 Baustelle Oberländer Ufer  
Mündliche Anfrage des RM Michel
- 8.2 Sachstand zum Projekt Niehler Gürtel  
Mündliche Anfrage des RM Zimmermann
- 8.3 Kölner Großbaustellen/Brücken  
Mündliche Anfrage des RM Hammer
- 8.4 Bahnhof Mülheim  
Anregung des Ausschussvorsitzenden Wolter

**II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

- A**      **Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners**
- B**      **Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 1**      **Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 1.1**    **Anfrage der Piraten-Gruppe vom 26.01.2015 betr.  
Videoüberwachung der KVB AG  
AN/0205/2015**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

- 1.2**    **Gem Anfrage der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP sowie der Gruppen Deine Freunde und Piraten vom 03.02.2015 betr.  
Dreiviertelanschluss der Stolberger Straße an die Militärringstraße  
AN/0230/2015**

**Stellungnahme der Verwaltung  
0558/2015**

**Stellungnahme der Verwaltung (Frage 4)  
0558/2015/1**

Eine Stellungnahme wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Hammer bittet um Mitteilung, wann mit dem Verkehrsgutachten Braunsfeld zu rechnen sei und zudem, ob ggf. schon Vorab- oder kleinere Maßnahmen – ohne Planfeststellungsbeschluss – umgesetzt werden können.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine schriftliche Beantwortung zu. Die nachgefragten Teilmaßnahmen würden sukzessive umgesetzt, bereits realisiert sei beispielsweise schon der Kreisverkehr an der Eupener Straße.

- 1.3**    **Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 04.03.2015 betr.  
Radverkehr am Auenweg  
AN/0405/2015**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung. RM Weisenstein konkretisiert seine Anfrage dahingehend, dass es sich hier um den Auenweg rechtsrheinisch handele.

**1.4 Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.03.2015 betr.  
Investitionsinitiative des Bundes  
AN/0426/2015**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 06.03.2015 betreffend Baufortschritt der Baustelle auf der Brücke am Fühlinger See  
AN/0430/2015**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.6 Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.03.2015 betr.  
DB Ausbau südlich Gummersbacher Straße  
AN/0429/2015**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**3.1 Errichtung einer Lärmschutzwand für den Abschnitt der A 57 im Blücherpark;  
Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 27.03.2014, AN/0270/2014  
3125/2014**

RM dos Santos Herrmann führt aus, dass die ergänzenden Stellungnahmen der Verwaltung ihre Zweifel an der Finanzierbarkeit und Realisierung der Maßnahme bestätigt hätten. Sicherlich wäre ein Lärmschutz mehr als wünschenswert; jedoch gebe es viele andere Standorte im Stadtgebiet – insbesondere Wohngebiete –, die von Lärmimmissionen noch stärker betroffen seien und prioritär abgearbeitet werden sollten. Sie plädiere daher für den Beschlussvorschlag der Verwaltung, zumal nach ihren Informationen ein Lärmschutz in/an Grünanlagen gesetzlich nicht vorgeschrieben sei.

RM Zimmermann stimmt diesen Ausführungen zwar grundsätzlich zu; dennoch müsse man die Realität zur Kenntnis nehmen und versuchen, Alternativen für eine nicht finanzierbare Lärmschutzwand zu suchen. Eine Lärmreduzierung im hoch frequentierten Blücherpark sei dringend geboten. Er beantrage daher - gemeinsam mit der Fraktion Die Linke.Köln - andere Maßnahmen zur Lärmreduzierung, insbesondere eine Temporeduzierung auf der angrenzenden Autobahn, zu prüfen.

Auch RM Michel erscheint die Lärmschutzwand mit Kosten von ca. 3 Mio. € aus städtischen Mitteln für nicht finanzierbar. Alternativen zu prüfen erachte er durchaus für sinnvoll, nicht jedoch die Temporeduzierung. Hier halte er den Verkehrsausschuss im Übrigen auch für nicht zuständig und entscheidungsbefugt.

RM Hammer wirft die Frage auf, ob nicht beispielsweise eine andere Begrünung oder eine andere Geländemodellierung Abhilfe schaffen könnten.

RM Houben wiederholt seinen Hinweis aus der letzten Sitzung, dass hier eigentlich der Bund bzw. das Land zuständig sei und die FDP es – bei allem Verständnis für das Anliegen der Bürger – ablehne, hier finanziell einzuspringen.

RM Weisenstein räumt ein, dass eine Temporeduzierung sicherlich nicht in die Kompetenz des hiesigen Ausschusses falle. Es bleibe der Kommune aber unbenommen, mit dem Landesbetrieb Straßen NRW hierüber Gespräche zu führen.

BG Höing bestätigt die Einschätzung der Fraktionen, dass eine Finanzierung der beantragten Maßnahme nicht möglich sei und erinnert in diesem Zusammenhang an die anstehenden Brücken- und Tunnelsanierungen. Diese seien absolut vordringlich.

Ergänzend führt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, zur Nachfrage von Frau dos Santos Herrmann aus, dass zur Errichtung von Lärmschutzwänden in Grünanlagen keine Verpflichtung bestehe und es sich daher um eine freiwillige Leistung der Stadt handeln würde. Die Zweifel an der überbezirklichen Bedeutung der Angelegenheit und somit an der Zuständigkeit des Verkehrsausschusses könne er im Übrigen ausräumen; dies sei vom Amt des Oberbürgermeisters ausführlich geprüft worden.

Nach kurzer weiterer Diskussion über mögliche Alternativen stellt Vorsitzender Wolter die mündlich vorgetragenen Änderungsanträge und den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

### **1. Beschluss (Änderungsantrag der Gruppe Deine Freunde und der Fraktion Die Linke.Köln):**

Die Verwaltung wird gebeten, weitere Vorschläge zur Lärmreduzierung im Blücherpark zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

### **2. Beschluss (Änderungsantrag der Gruppe Deine Freunde und der Fraktion Die Linke.Köln):**

Die Verwaltung wird weiterhin gebeten zu prüfen, welche Effekte eine beidseitige Temporeduzierung auf der angrenzenden Autobahn hätte.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU- und FDP-Fraktion

### **3. Beschluss (Beschlussvorschlag der Verwaltung):**

Der Verkehrsausschuss beschließt, auf die Errichtung einer Lärmschutzwand an der A 57 im westlichen Teil des Blücherparks zu verzichten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

### **4.1 Car-Sharing-Stellplätze im öffentlichen Raum 0087/2015**

#### **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 03.03.2015 AN/0402/2015**

RM Weisenstein begründet den vorliegenden Änderungsantrag.

Die RM Michel, Hammer und Houben teilen für ihre Fraktionen Zustimmung sowohl zur Verwaltungsvorlage als auch zum Änderungsantrag mit.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt auf Nachfrage aus, dass sowohl die stationsgebundenen als auch die offenen Car-Sharing-Systeme derzeit noch wachsen und auch die Benutzergruppen ganz unterschiedlich seien. Begonnen habe das System wohnungsnah und entwickle sich nun Richtung äußere Stadtbereiche. Ob es zu einem späteren Zeitpunkt wirtschaftlich sei, auch an den Endhaltestellen Car-Sharing anzubieten, müsse abgewartet werden.

BG Höing bietet den Ausschussmitgliedern an, zu diesem Thema ein separates Gespräch mit der Verwaltung und den verschiedenen Anbietern zu führen; eine entsprechende Einladung werde den Fraktionen und Gruppen zu einem späteren Zeitpunkt zugehen.

#### **1. Beschluss (Änderungsantrag Die Linke.Köln):**

Als zweiter Punkt ist zu ergänzen:

„Bei der Bereitstellung von stationsgebundenen Stellplätzen für Carsharing im öffentlichen Raum sind künftig die verkehrlichen Aspekte stärker zu berücksichtigen. Carsharing-Stellplätze sind künftig prioritär dort einzurichten, wo das ÖPNV-Netz endet bzw. Lücken aufweist.

Die Verwaltung wird gebeten, eine Liste vorzulegen, an welchen Endhaltestellen der Stadtbahn stationsgebundenes Carsharing in welchem Umfang angeboten wird.“

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **2. Beschluss (Gesamtabstimmung über die so geänderte Vorlage):**

Zur Förderung der positiven Auswirkungen des stationsbasierten Car-Sharings im Hinblick auf geringere Verkehrsbelastungen in Köln beschließt der Verkehrsausschuss eine Neufassung der Kriterien zur Anzahl der Fahrzeuge an Stationen im öffentlichen Straßenland. Das bisherige Kriterium zur Gesamtzahl der Stellplätze für stationsbasierte Car-Sharing-Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland der Stadt Köln wird von 10 % der Gesamtzahl der Fahrzeuge eines Car-Sharing-Unternehmens auf 15 % der Gesamtzahl erhöht.

Bei der Bereitstellung von stationsgebundenen Stellplätzen für Carsharing im öffentlichen Raum sind künftig die verkehrlichen Aspekte stärker zu berücksichtigen. Carsharing-Stellplätze sind künftig prioritär dort einzurichten, wo das ÖPNV-Netz endet bzw.

Lücken aufweist.

Die Verwaltung wird gebeten, eine Liste vorzulegen, an welchen Endhaltestellen der Stadtbahn stationsgebundenes Carsharing in welchem Umfang angeboten wird.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.2 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln  
hier: Busanbindung Schanzenstraße - Haltestelle Ackerstraße  
2794/2014**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss spricht sich für die Änderung des Linienweges der Buslinie 190 und die Einrichtung der Haltestelle Ackerstraße aus. Der Bau einer barrierefreien Haltestelle ist umgehend zu planen und schnellstmöglich umzusetzen. Die Finanzierung soll aus Mitteln der ÖPNV-Pauschale gemäß § 11 (2) ÖPNVG NRW erfolgen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Mülheim dem Beschlussvorschlag der Verwaltung ohne Änderungen zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.3 Prioritätenliste Fahrgastunterstände ab 01.01.2015  
hier: Änderungen in der Anzahl von FGU-Einheiten an Stadtbahnhaltestellen  
0316/2015**

Auf Nachfrage des RM dos Santos Herrmann merkt Herr Höhn, Vertreter der KVB, an, dass der abweichende Vorschlag der Bezirksvertretung Lindenthal aus seiner Sicht zwar nicht besser, jedoch durchaus vertret- und auch umsetzbar sei.

**Geänderter Beschluss (entsprechend dem Votum der Bezirksvertretung Lindenthal):**

Der Verkehrsausschuss nimmt die aufgrund der Ergebnisse der Detailprüfung erforderlichen Anpassungen **mit der Maßgabe** zur Kenntnis, **dass die Haltestelle Sülzgürtel (Mittelbahnsteig) nur mit einem Fahrgastunterstand und anstelle des zweiten Fahrgastunterstandes die Haltestelle Weiden-Zentrum mit einem weiteren Fahrgastunterstand ausgestattet wird** und stimmt der damit veränderten Prioritätenliste zu.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

**5.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. und 2. Baustufe  
Auswirkungen des 2. GVFG-Änderungsantrages auf den städtischen Finanzierungsanteil und Beschluss des Kostendeckels  
2921/2014**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, weist darauf hin, dass es auf S. 4 richtiger Weise 38.627.435 € statt 48.877.829 € heißen müsse; er bittet diesen Fehler zu entschuldigen.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die Kostenerhöhung des städtischen Finanzierungsanteils, der sich aus den nicht-zuwendungsfähigen Kosten, den nicht-stadtbahnbedingten Kosten, den anteiligen Projektnebenkosten und dem zehnpromzentigem Anteil an den zuwendungsfähigen Kosten auf einen Betrag von derzeit insgesamt 460.933.518 EUR, mindestens jedoch 431.187.605 EUR zur Kenntnis. Im Zuge der Vorfinanzierung des städtischen Anteils durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) über Fremdkapitaldarlehen erhöht sich dieser Finanzierungsbetrag um die voraussichtlichen Zinsaufwendungen in Höhe von ca. 616.803.927 EUR bzw. 576.999.063 EUR bei einem unterstellten durchschnittlichen Zinssatz von 6% und Darlehenslaufzeiten von 34 Jahren. Insgesamt ergeben sich somit städtische Gesamtkosten in Höhe von 1.008.186.688 EUR bzw. 1.077.737.445 EUR.
2. Der Rat der Stadt Köln nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass alle möglicherweise weiterhin entstehenden Mehrkosten – sofern sie städtische Gewerke betreffen – vollständig zu Lasten des städtischen Finanzierungsanteils gehen, da mit dem bewilligten 2. GVFG-Änderungsantrag die maximale Zuwendungshöhe von 658.914.237 EUR auf städtische Gewerke erreicht wurde.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.2 242. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
3824/2014**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der 242. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.3 243. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0218/2015**

**Beschluss:**



**Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:**

Der Rat beschließt den Erlass der 243. Sitzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Sanierung der Straßenbrücke Tel-Aviv-Straße über den Perlengraben  
3158/2014**

RM dos Santos möchte für die SPD-Fraktion die Vorlage nicht ablehnen, hegt jedoch Zweifel an den angegebenen Kosten. Ihres Erachtens seien diese zu spitz gerechnet.

Seitens der CDU-Fraktion legt RM Michel seine Überraschung über diese Maßnahme dar, von der er aus der Presse erfahren habe. Er halte die Sanierung für eine enorme finanzielle und verkehrliche Belastung; gleichwohl werde seine Fraktion der Vorlage natürlich auch zustimmen.

SE Graf macht darauf aufmerksam, dass dieser Bereich als einer der Hauptverkehrsrouten für das Radverkehrskonzept Innenstadt festgelegt wurde. Er bittet um Mitteilung, ob dies bei den anstehenden Sanierungsplanungen berücksichtigt wurde und zudem, ob vorgesehen sei, beide Geländer im üblichen brückengrün zu streichen; derzeit sei das obere Geländer noch anthrazitfarben.

Auch RM Houben kritisiert die mangelnde Kommunikation durch die Verwaltung und bittet, die Politik künftig frühzeitig zu informieren.

BG Höing weist diese Vorwürfe entschieden zurück. Die Verwaltung habe bereits am 12.12. letzten Jahres – im Rahmen der Informationsveranstaltung zu den Kölner Großprojekten in der KölnMesse – über diese Maßnahme informiert.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, fügt ergänzend hinzu, dass die Schäden in der Tat seit längerem bekannt seien und die Verwaltung bereits seit einem Jahr Planungen und Abstimmungen für diese Sanierung durchführe. Die von Frau dos Santos Herrmann angezweifelten Kosten seien durch ein Ingenieurbüro berechnet worden; zudem habe die Verwaltung einen 5%igen Aufschlag für Unwägbarkeiten wie beispielsweise Submissionsergebnisse mit einkalkuliert. Diese seien derzeit in keiner Weise vorhersehbar.

Die Hinweise von SE Graf werde er mitnehmen und mit den Kollegen des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik prüfen.

RM Hammer erinnert an die kürzlich geführten Diskussionen über „verkehrssichere“ Brückengeländer und mahnt an, im Zuge der hier anstehenden Sanierung diesen Aspekt mit zu berücksichtigen. Es dürfe nicht sein, dass dieser Bereich bei einer späteren Umsetzung des Radverkehrskonzeptes Innenstadt erneut baulich angepackt werden müsse.

Abschließend teilt BG Höing mit, dass die Taktung der Informationsveranstaltungen über Großprojekte künftig erhöht werde; ggf. könne man dann intensiver über anstehende Maßnahmen informieren.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die aufgeworfenen Fragen und Hinweise spätestens bis zur Ratssitzung am 24.03. zu beantworten.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt der Vorlage uneingeschränkt zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Durchführung der Sanierung der Straßenbrücke Tel-Aviv-Straße über den Perlengraben bei Gesamtkosten in Höhe von rund 2.465.000,00 Euro zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Die benötigten Mittel in Höhe von rund 2.465.000,00 Euro wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 incl. der Finanzplanung 2016 bis 2018 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; berücksichtigt.

Die Maßnahme verstößt nicht gegen die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW.

Die Realisierung der Maßnahme erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.5 Erweiterter Baubeschluss zur Umsetzung des Brandschutzes im Rahmen der Maßnahme Umbau der U-Bahnhaltestellen Appellhofplatz und Poststraße sowie Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 analog der Haushaltssatzung 2013 / 2014 der Stadt Köln bei der Finanzstelle 6903-1202-1-6008, Stadtbahnst. Poststr., Neumarkt, Appellhofplatz -Bahnsteiganhebungen  
2758/2014**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt der Vorlage uneingeschränkt zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat beauftragt aus bau- und fördertechnischen Gründen in Erweiterung zum Baubeschluss vom 04.04.2006 die Verwaltung – vorbehaltlich eines rechtskräftigen Baurechts und eines Bewilligungsbescheides, alternativ einer Genehmigung zum zuschussunschädlichen Weiterbau – mit der Nachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Poststraße mit einer brandschutztechnischen Ausstattung und städtischen investiven Gesamtkosten in Höhe von 2.956.113,01 EUR.
2. Der Rat nimmt eine Kostenerhöhung für die Bahnsteiganhebungen an den Stadtbahnhaltestellen Appellhofplatz (mit Attraktivierungsmaßnahmen) und Poststraße (mit brandschutztechnischer Nachrüstung) bei der Finanzstelle 6903-1202-1-6008, Hst. Poststr., Neumarkt, Appellh.-B.anheb. im Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV –, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2015 in Höhe von insgesamt 3.813.613,78

EUR zur Kenntnis. Die städtischen Gesamtkosten betragen nun 5.863.613,78 EUR statt 2.050.000,00 EUR. Die Mehrkosten setzten sich zusammen aus 2.956.113,01 EUR für die brandschutztechnische Nachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Poststraße sowie 857.500,77 EUR für die Bahnsteiganhebungen an den Stadtbahnhaltestellen Appellhofplatz und Poststraße.

3. Der Rat beschließt gleichzeitig die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei der Finanzstelle 6903-1202-1-6008, Hst. Poststr., Neumarkt, Appellh.-B.anheb., im Teilfinanzplan 1202, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2015 in Höhe von 2.000.000,00 EUR.

Die Voraussetzungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW sind erfüllt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **5.6 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Flexiblere Handhabung kleinerer Angebotsanpassungen bei der KVB durch künftige Behandlung als Geschäft der laufenden Verwaltung 3757/2014**

RM Hammer bittet aus Gründen der Transparenz um eine jährliche Übersicht über die durchgeführten Angebotsanpassungen.

RM Hegenbarth unterstützt diese Anregung und bittet zudem um Auskunft, ob es aufgrund der bisher ausgeübten Praxis in der Vergangenheit bereits zu Verzögerungen gekommen sei bzw. ob es auch strittige Anpassungen gegeben habe.

Ausschussvorsitzender Wolter merkt an, dass die Übersicht keine Anpassungen im Rahmen von Stadion- oder Konzertverkehr enthalten sollte, sondern vielmehr beständige Anpassungen im Regelbetrieb.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, sagt dies zu. Die Frage von Herrn Hegenbarth beantwortet er dahingehend, dass es nach seiner Kenntnis bisher keine strittigen Entscheidungen gegeben habe, zeitliche Verzögerungen hingegen schon. Dies sei in der bisher ausgeübten Praxis – Vorberatung Fachausschuss, Anhörung Bezirksvertretung, Entscheidung Fachausschuss – begründet.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln ermächtigt die Verwaltung, zur Aufrechterhaltung der Flexibilität die wirtschaftlichen Konsequenzen zukünftig erforderlicher Angebotsanpassungen bei der Kölner Verkehrs-Betriebe AG, deren Aufwand pro Maßnahme und Jahr einen Betrag von 40.000 Euro nicht überschreitet, als Geschäft der laufenden Verwaltung analog § 41 Abs. 3 GO NRW zu behandeln und ohne das Erfordernis vorheriger Gremienbeschlüsse über die Anpassung der Ausgleichsparameter gemäß der Betrauungsregelung vom 15.12.2005 und 24.06.2008 zu entscheiden.

Sofern durch die Angebotsanpassungen Änderungen vorgenommen werden, die für den Nahverkehrsplan relevant sind, wird die Verwaltung für diese Fälle beauftragt, den Nahverkehrsplan entsprechend anzupassen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **6.1 Verkehrsversuch Dürener Straße/Einmündung Universitätsstraße hier: Nachfrage des SE Vietzke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.12.2014, TOP 8.2 0196/2015**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt auf Nachfrage von SE Graf klar, dass zunächst die Abbiegesituation aus der Dürener Straße in die Universitätsstraße provisorisch markiert werden müsse. Der eigentliche Ausbau sei bereits beschlossen und unstrittig gewesen.

### **6.2 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung der Vergabeverfahrens für die Beschaffung von 300 Parkscheinautomaten (PSA); 3554/2014 hier: Mündliche Nachfrage des RM Hegenbarth aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 20.01.2015, TOP 5.2 0197/2015**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **6.3 Solarradwege für Köln hier: Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 20.01.2015, TOP 1.2 0256/2015**

RM Hammer moniert die etwas sehr dürftige Stellungnahme; er habe sich von der Verwaltung mehr Informationen als die hier aus dem Internet wiedergegebenen Daten und Fakten erhofft.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass die ihm bekannten Informationen bei Weitem nicht überzeugend genug seien, um ein solches Projekt näher ins Auge zu fassen bzw. bereits Fördermittel einzuwerben. Die Verwaltung schlage vor, hier zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten.

BG Höing merkt an, dass ein derartiges Projekt auf den ersten Blick zwar innovativ und sinnvoll erscheine; jedoch müsse der kontinuierliche Ausbau und die grundlegende Unterhaltung des Radwegenetzes mit den wenigen zur Verfügung stehenden Mitteln prioritär abgearbeitet werden.

### **6.4 Anfrage der Piraten-Gruppe betr. ÖPNV in Köln - Kein zusätzliches Geld aus Regionalmitteln des Bundes 0324/2015**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.5 Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln - Erstattung von Fahrkarten bei streikbedingtem KVB-Ausfall  
0326/2015**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.6 Ausbau der L 150 zwischen Meschenich und Godorf  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses  
am 20.01.2015; TOP 1.5  
0351/2015**

RM Houben bittet, diese Mitteilung auch der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Kenntnis zu geben.

**6.7 Städtischer Verkehrs-Service im Weihnachtsverkehr 2014  
hier: Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses  
am 20.01.2015, TOP 1.4  
0336/2015**

Auf Nachfrage des RM Houben teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, mit, dass die für die Maßnahmen benötigten Mittel konsumtiver Art waren und aus diversen Haushaltsstellen – Straßenunterhaltung, verkehrstechnische Maßnahmen u.Ä. – finanziert wurden.

**6.8 Ausbau des Alten Deutzer Postweges  
hier: Mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann aus der Sitzung  
des Verkehrsausschusses vom 20.01.2015, TOP 8  
0397/2015**

RM dos Santos Herrmann bittet die Verwaltung, die Angaben für 2016 zu präzisieren.

**6.9 Rheinuferstraße / Schönhauserstraße - Stresstest  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses  
am 20.01.2015, TOP 1.6 sowie Beschluss der Bezirksvertretung Roden-  
kirchen vom 20.10.2014, TOP 8.2.5  
0480/2015**

RM Michel bedauert, dass die Funktionsfähigkeit der Stadtbahnvorrangschaltung erst im Oktober gewährleistet sei und somit keine frühzeitigen Erkenntnisse mehr verwertet werden können. Seine Fraktion vertrete die Auffassung, dass ein Stresstest auch mit anderen Mitteln wie beispielweise Mikrosimulation oder veränderte Ampelschaltung durchgeführt werden könne und insofern begrüße er die Ankündigung der Verwaltung, die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Rodenkirchen in der kommenden Sitzung als Entscheidung vorzulegen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, betont, dass die Querungsstelle sehr intensiv und gutachterlich untersucht und das Thema abschließend und umfangreich beantwortet wurde.

SE Klusemann weist darauf hin, dass sich der von der BV 2 geforderte Stresstest nicht nur auf die Querung Rheinuferstraße beziehe – dies sei in der Tat bereits untersucht worden – sondern vielmehr auch auf die weiteren Querungen im Bereich Militäringstraße, Maternusstraße bzw. Friedrich-Ebert-Straße, Bonner Verteilerkreis sowie Kreuzungsbereich Bonner Straße/Schönhauser Straße. Er räumt ein, dass hierfür sicherlich fundierte und umfangreiche Vorarbeiten notwendig seien; für eine vernünftige zukunftsorientierte Verkehrsplanung – sowohl für den ÖPNV als auch für den IV – sei dieser Stresstest jedoch wesentliche Voraussetzung und unabdingbar.

Herr Harzendorf führt aus, dass die Bereiche Bonner Straße/Schönhauser Straße sowie Bonner Verteilerkreis zur 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn gehören, die anderen hingegen die vorzeitige Teilinbetriebnahme der 1. und 2. Baustufe betreffen. Die letzteren Untersuchungen seien noch nicht in Gänze abgeschlossen und werden im hiesigen Ausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt. Zu den Bereichen der 3. Baustufe jedoch habe es ausführliche Untersuchungen auch mit Simulationen gegeben, die hier intensiv diskutiert und beraten worden seien; die daraus resultierenden, sehr klaren und weitgehenden Aussagen seien in das Planfeststellungsverfahren eingeflossen.

**6.10 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und der FDP-Fraktion vom 14.01.2015 "Mitnahme von E-Scootern im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)" AN/0079/2015**

**Anfrage der Piratengruppe vom 13.01.2015  
"E-Scooter-Verbot in der KVB"  
AN/0557/2015  
0567/2015**

Vorsitzender Wolter berichtet, dass er hierzu an einer Sitzung des Runden Tisches teilgenommen habe. Im Ergebnis könne er berichten, dass es zwar ein sehr konstruktives Gespräch gewesen sei, sich bisher jedoch keine zufriedenstellende Lösung abzeichne.

**7 Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe  
Hier: Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2014  
3832/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe  
Hier: Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2014  
3833/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Prämonstratenserstraße in Köln-Dünnwald  
Rückbau des Minikreisverkehrs und Änderung der Vorfahrtregelung  
0175/2015**

SE Czernik erinnert anhand eines Planes an den seit 2012 bestehenden Wunsch des dortigen Bürgervereins und der Anwohner nach einem weiteren Zebrastreifen, um eine bessere Anbindung von der Bushaltestelle in Richtung Dünnwalder Zentrum zu schaffen. Durch den Rückbau des Kreisverkehrs sei dieser aus seiner Sicht nun möglich.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine Prüfung zu.

**7.4 Teilnahme an der Earth Hour 2015  
0216/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Vorgesehene Absperrmaßnahmen bei den nächsten KÖGIDA-  
Demonstrationen  
0257/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 Finanzierung kommunaler Infrastruktur  
hier: Schriftverkehr zwischen Herrn Oberbürgermeister Roters und dem  
Bundesministerium für Finanzen sowie dem Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
0327/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.7 EU-Projekt "Grow Smarter"  
0400/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **7.8 Prioritäten bei Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnachrüstungen 3894/2014**

Seniorenvertreter Pannecke spricht die Haltestelle Vingst an und bittet um Mitteilung, ob diese Maßnahme durch den Barbarossaplatz „verdrängt“ worden sei.

RM Zimmermann möchte wissen, wie der Zeitplan für den Friesenplatz aussehe bzw. ob dieser durch die aktuellen Haushaltseinsparungen gefährdet sei.

Auch RM dos Santos Herrmann erkundigt sich nach dem Sachstand zur Haltestelle Vingst und fragt, ob die Verwaltung trotz der prekären Haushaltssituation kontinuierlich weiterplane, damit bei der Bewilligung von Fördermitteln unverzüglich mit den Maßnahmen begonnen werden könne.

SE Fahlenbock erinnert an die Prioritätenliste aus dem Jahr 2011, in der die bisher nicht barrierefreie Haltestelle Barbarossaplatz an oberster Stelle und mit Baubeginn 2013 stand. Er bittet um einen Sachstandsbericht.

BG Höing teilt mit, dass die Untersuchungen und Varianten zum Barbarossaplatz zwischenzeitlich weit fortgeschritten seien und diese in einer der nächsten Sitzungen im hiesigen Ausschuss vorgestellt werden können.

Zur Haltestelle Vingst führt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, aus, dass diese der derzeit in Ausführung befindlichen Haltestelle Kalk-Post „etwas nachlaufe“, jedoch anschließend bei gesicherter Finanzierung in Angriff genommen werde. Grundsätzlich und unabhängig von der sehr schwierigen Finanzsituation plane die Verwaltung alle Maßnahmen weiter und stelle diese zu gegebener Zeit vor. Die Haltestelle Friesenplatz sei in der Tat eine sehr kostenintensive Maßnahme; hier laufe zwar der Vorentwurf, die weitere Entwicklung müsse jedoch abgewartet werden.

## **7.9 Stellungnahme der StadtAG Behindertenpolitik zum Beförderungsverbot von E-Scootern in Bussen und Bahnen der KVB 0675/2015**

SE Fahlenbock informiert, dass die weiteren Versuche erst für die 12./13. Kalenderwoche vorgesehen seien.

## **7.10 Sachstand zur Fertigstellung der Nord-Süd Stadtbahn**

Herr Heinrichs, Vertreter der KVB, informiert kurz über den aktuellen Sachstand und die Tätigkeiten an der Unglücksstelle. Das abschließende Gutachten werde Mitte 2017 erwartet, anschließend erst erfolge die Sanierung – hier rechne die KVB mit fünf bis sechs Jahren.

Die Haltestellen vom Kartäuserhof bis Bonner Wall seien bereits fertiggestellt und in die Unterhaltung der KVB übergeben worden. Die Haltestelle Severinstraße folge im kommenden Sommer, da hier noch Änderungen an der Wandverkleidung vorgenommen wurden.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, berichtet ergänzend, dass die vom Rat im letzten Jahr beschlossene Teilinbetriebnahme bereits im Dezember realisiert werde: Zumindest in



den Morgenspitzen zwischen 7 und 9 Uhr werde die KVB sechs Fahrten nach Sürth durchführen; zudem prüfe man gemeinsam mit dem Infrastrukturbetreiber der Anlagen im Bereich Rodenkirchen, inwieweit auch ein Betrieb tagsüber bis Rodenkirchen ermöglicht werden könne. Sofern diese Prüfungen positiv verlaufen, werde die KVB über die genannten Zeiten hinaus ein Großteil des beschlossenen Betriebsprogramms umsetzen können, d.h. werktags zusätzlich bis ca. 20 Uhr bis Rodenkirchen. Mit einer Inbetriebnahme der kompletten Nord-Süd Stadtbahn könne nach derzeitigem Stand 2023 gerechnet werden.

BG Höing bietet den Anwesenden an, bei Interesse Herrn Prof Dr. Werner Langen für einen detaillierteren Sachstandsbericht einzuladen.

Vorsitzender Wolter begrüßt diesen Vorschlag; der Termin sollte jedoch außerhalb der Sitzungstermine stattfinden.

#### **7.11 Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes als "Stadtentwicklungskonzept Mobilität und Verkehr (Stek MoVe) 0714/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **8 Mündliche Anfragen**

#### **8.1 Baustelle Oberländer Ufer Mündliche Anfrage des RM Michel**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert auf Nachfrage des RM Michel die empfohlenen Umleitungen bzw. Ausweichstrecken und verweist im Übrigen auf das noch in dieser Woche stattfindende Pressegespräch.

#### **8.2 Sachstand zum Projekt Niehler Gürtel Mündliche Anfrage des RM Zimmermann**

BG Höing informiert, dass sich die Verwaltung den gesamten zur Diskussion stehenden Raum unter verkehrlichen, freiräumlichen und stadtentwicklungspolitischen Aspekten intensiv angeschaut und verschiedene Szenarien entwickelt habe. Die entsprechende Beschlussvorlage befinde sich in Arbeit und werde in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

#### **8.3 Kölner Großbaustellen/Brücken Mündliche Anfrage des RM Hammer**

RM Hammer verweist auf die bereits durchgeführten Gesprächsrunden mit den HGK, IHK und Kölner Spediteuren zum Thema Kölner Großbaustellen/Brücken und bittet um einen aktuellen Sachstands-/Umsetzungsbericht.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine Mitteilung für die kommende Sitzung zu.

**8.4 Rhein-Ruhr-Express-Halt am Bahnhof Mülheim**  
**Mündliche Anfrage des Ausschussvorsitzenden Wolter**

Vorsitzender Wolter erinnert an den Beschluss aus der Ratssitzung am 16.12.2014 und bittet zur nächsten Sitzung um einen kurzen Sachstandsbericht, wie die Gespräche mit dem NVR bisher verlaufen seien.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9      Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10     Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11     Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12     Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13     Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14     Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15     Mitteilungen der Verwaltung**
- 16     Mündliche Anfragen**

---

Bürgermeister Andreas Wolter  
(Ausschussvorsitzender)

---

Angela Krause  
(Schriftführerin)